

Presseerklärung und Einladung zur Pressekonferenz

Bevor es zu spät ist!

EJJP fordert eine entschlossene europäische Initiative für einen gerechten Frieden im Nahen Osten 5. Jahrestagung, 1. – 3. Juni 2007 in Berlin

Der 5. Juni 1967 markiert den Beginn des Krieges zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarstaaten, in dessen Verlauf Israel den Gazastreifen, die Westbank und Ostjerusalem sowie die Golanhöhen und den Sinai eroberte.

Die bundesdeutsche Präsidentschaft des EU-Rats wird Ende Juni auslaufen. Davor wird in der Zeit vom 7. bis 8. Juni der G8-Gipfel unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Angela Merkel, in Deutschland stattfinden.

Die Föderation, European Jews for a Just Peace (EJJP), hat ihre Jahresversammlung am Vorabend des 40. Jahrestages der israelischen Militärbesetzung der palästinensischen Gebiete nach Berlin einberufen, um ihre Besorgnis angesichts der Gleichgültigkeit der EU- und der G8-Staaten gegenüber den israelischen Verletzungen des internationalen Rechts und der Not der Palästinenser zum Ausdruck bringen.

Von der Präsidentin sowie von allen Mitglieder des EU-Rats fordert EJJP entschiedene politische Maßnahmen, die geeignet sind, das Ende der israelischen Besetzung herbeizuführen und einem souveränen und lebensfähigen palästinensischen Staat im Gazastreifen, der Westbank und Ostjerusalem den Weg bereiten, bevor es für jede Perspektive des Friedens und der Stabilität im Nahen Osten zu spät sein wird.

Anlässlich der deutschen Schirmherrschaft auf dem G8-Gipfel appelliert EJJP dringend an alle Teilnehmerstaaten, den zum Erliegen gekommenen Friedensprozess zwischen Israel und den Palästinensern neu zu beleben. Dieser Konflikt ist für die gesamte Region zentral, zumal Israel das Feuer des politischen, ethnischen und religiösen Extremismus in den arabischen und muslimischen Ländern schürt.

Der Jahrestagung liegt ein Vorschlag für eine Abschlusserklärung vor, in der die Dringlichkeit, vor allem aber die Möglichkeit einer sofortigen Aufhebung der Militärbesetzung und Herbeiführung einer gerechten und tragfähigen Friedenslösung für die Region aufzeigt sowie grundlegende Forderungen an die EU-Rats-Präsidentin, Bundeskanzlerin Angela Merkel enthält.

Im Vordergrund stehen konstruktive und machbare Beiträge der Bundesrepublik Deutschland sowie aller anderen EU- und G8-Staaten.

EJJP und die Initiative von Rolf Verleger, „Berliner Erklärung Shalom 5767, laden gemeinsam zur Pressekonferenz ein:

Montag, 4. Juni 2007, 10:00 bis 11:30 Uhr

Haus der Demokratie und Menschenrechte, 1. Etage Beratungssaal (Greifswalder Str. 4)

Teilnehmer: Dror Feiler (Vors. EJJP), Schweden; Richard Kuper, EJJP Großbritannien; NN EJJP Frankreich; Rolf Verleger und Reiner Bernstein, Schalom5767 Deutschland

Auf der Pressekonferenz werden die Abschlusserklärung der 5. Jahrestagung und die zentralen Forderungen der EJJP an die bundesdeutsche Regierung als Präsidentin des EU-Rats sowie an die Regierungen der EU- und G8-Staaten vorgestellt. Um zu dokumentieren, dass ein Ende der Besetzung von vielen Bürgern und Bürgerinnen Deutschlands nachdrücklich gewollt ist, werden Rolf Verleger und Reiner Bernstein über den Verlauf der Initiative Schalom5767 berichten und die Anzahl der im ersten Halbjahr (Dezember bis Juni) gesammelten Unterschriften bekannt geben.